

# Dat Dörpsblatt

Ausgabe Nov. 2017

## Zusammen sind wir ...



## ...Alveslohe!

**Bäcker**

**Lebensmittel**

**Cafè**

**Sport & Spaß**

**Treffpunkt**

**Kultur**

**Frisör**

**Ärzte**

**Freizeit**

**Gemeinschaft**

**Restaurant**

**Jung und Alt**

**Markt**

# Regenrückhaltebecken in Alveslohe

**Investitionskosten von 1,5 Millionen Euro für das Regenrückhaltebecken am Freibad!**

Nach über 2 Jahren des Planung, des erforderlichen Grunderwerbs und der wasserrechtlichen Erlaubnisse und Genehmigungen des Kreises Segeberg konnte Anfang Oktober 2017 endlich mit der Baumaßnahme "Regenrückhaltebecken am Freibad " begonnen werden.

Laut Wasserbehörde des Kreises Segeberg ist dies das erste von drei Becken, das die Gemeinde in den nächsten Jahren parallel zur Sanierung der Landesstraße 75 (Peterstraße und Barmstedter Straße) errichten muss.

In den 80iger Jahren war die Gemeinde zunächst von der Wasserbehörde des Kreises Segeberg verpflichtet worden, insgesamt 5 Regenrückhaltebecken zu bauen.

Nachdem die gesetzlichen Bestimmungen aufgeweicht und die Baumaßnahmen nicht mehr verpflichtend wurden, entschied sich damals die Gemeinde lediglich, das Regenrückhaltebecken im Pinnstieg zu bauen. Alle weiteren Baumaßnahmen wurden ad acta gelegt.

Aber da uns ja die Vergangenheit immer wieder einholt, zudem zwischenzeitlich Hunderte von Flächen versiegelt wurden und die Regenszenarien für ungeahnte Wassermengen in sehr kurzer Zeit sorgen, forderte der Kreis Segeberg für die Regenrückhaltung in der Gemeinde neben Sanierungsmaßnahmen an der Oberflächenentwässerung mindestens 3 weitere Regenrückhaltebecken.

So wurde mittlerweile das Regenrückhaltebecken im Pinnstieg im Jahre 2013 umfassend saniert und vergrößert, so dass die dortigen Wasserprobleme beseitigt werden konnten.

Das Regenrückhaltebecken am Freibad entsteht auf einer Grundstücksgröße von 4700 m<sup>2</sup> und hat ein Rückhaltevolumen von 1700 m<sup>3</sup> mit einem maximalen Wasserstand von 1m.

Die gut 500 Meter lange neue Zuleitung beginnt mit einem Lamellenklärer, 23,5 Tonnen Gewicht, in der Hörntwiete und wird auf ca. 500 Meter dann an dem Gemeindegeweg zum Becken am Freibad führen.

Die geplante Einzugsgebietsgröße beträgt ca. 22 ha, die Gesamtkosten belaufen sich auf ca. 1,5 Millionen Euro. Diese Kosten müssen im Umlaufverfahren in den nächsten Jahren auf alle Haushalte umgelegt werden.

Aller Voraussicht nach wird es im nächsten Jahr schon mit dem Bau des nächsten Regenrückhaltebeckens weitergehen, so dass auch dann neben der möglichen Sanierung der Landesstraße 75 durch das Land Schleswig-Holstein der Ortskern weiterhin Großbaustelle sein wird.

Aber alle Beteiligten sind guter Dinge, dass wir damit der nächsten Generation unseres Dorfes den richtigen Weg in die Zukunft ebnen.

Peter Kroll



**Gemeinde Alveslohe**  
Der Bürgermeister

Hier baut die Gemeinde Alveslohe ein Regenrückhaltebecken zur Sanierung der Oberflächenentwässerung.

Durch die gemeindliche Entwicklung in den letzten Jahrzehnten und die Zunahme von Regenwasserereignissen ist das vorhandene Regen- und Schmutzwasserkanalisationsnetz zu klein dimensioniert. Zur kurzfristigen Speicherung großer Niederschlagswassermengen entsteht hier daher ein Regenrückhaltebecken.

Im Zuge dieser Baumaßnahme wird zudem eine neue Regenwasserzuleitung von der Hörntwiete bis zum Freibad gebaut und die bestehenden Schmutz- und Regenwasserleitungen erneuert.

Zusammen mit den bauausführenden Firmen wird alles daran gesetzt, Beeinträchtigungen im Verkehrsablauf auf das unvermeidbare Maß zu beschränken.

**Bauzeit: Mitte September 2017 bis Ende November 2017**

Planung / Bauaufsicht:

BERATUNG ■ PLANUNG ■ BAULEITUNG  
**LEHNEing.**  
STRASSENBAU - ERDSCHLISSUNG - ENTWÄSSERUNG  
INFRASTRUKTUR - WASSERBAU - UMWELTECHNIK

LEHNE Ingenieurgesellschaft mbH für  
Bauen und Umwelt  
Danziger Str. 35a  
20099 Hamburg

Telefon: 040 / 284 9916 0

Bauausführung:

**MC Manfred Cornelius** GmbH  
Ing., Tief- und Rohrleitungsbau  
Nowogarder Str. 47  
22746 Heide  
Tel. 0481 / 850 58-0  
Fax 0481 850 58-99

Manfred Cornelius GmbH  
Nowogarder Str. 47  
25746 Heide

Telefon: 0481 / 850 580



# "Der Alvesloher Wochenmarkt wächst und gedeiht!"

**Nach gut 4 Wochen lässt sich eine erste positive Bilanz ziehen.**

Der Alvesloher Wochenmarkt wird von den Bürgerinnen und Bürgern sehr gut angenommen. Ich würde sogar sagen, sehr viele Marktbesucher sind begeistert, dass es diesen kleinen Markt jetzt in Alveslohe gibt! Ein großer Gemüsestand und ein Wurstwarenstand machten den Anfang. Im Foyer der Bürgerhalle bieten die Damen vom Hausfrauenbund belegte Brötchen, Kaffee und Tee zum Frühstück an. Das Angebot wird sehr gut angenommen. Am ersten Tag waren ca. 300 Besucher auf dem Alvesloher Wochenmarkt. Schlangestehen war an den Ständen angesagt. Inzwischen hat sich der Markt schon zu einem kleinen Treffpunkt am Freitagvormittag etabliert.

Seit dem 20. Oktober ist auch ein Fischstand mit seinem frischen Fischangebot auf dem Alvesloher Markt. Nach ein paar Stunden waren z.B. 12kg Seelachs ausverkauft. Die Dame vom Fischstand war positiv überrascht von dem Zulauf. Die anderen Marktleute sind auch sehr zufrieden darüber, wie die Alvesloher das Angebot annehmen.

Schön wäre natürlich, wenn wir das Angebot auch noch erweitern können, z.B. mit einem Stand mit Milchprodukten und Geflügelwaren. Viele nutzen den Weg zum Markt auch gleich für einen Spaziergang mit ihrem/n Hund/en. Vielleicht würde ja auch ein Stand mit frischer Tiernahrung angenommen werden.

Es ist nicht so einfach, neue Standbetreiber zu finden und nach Alveslohe zu holen. Es bedarf sehr vieler Telefonate und Gespräche mit möglichen Betreibern. Am Freitagmorgen haben die meisten Marktbesucher schon feste Stände in anderen, größeren Orten. Doch wir sind guter Hoffnung, dass sich der Alvesloher Markt trotzdem vergrößern wird.

Wir, die wir alle noch mobil sind und mit dem Auto mal eben nach Ellerau, Henstedt-Ulzburg oder Kaltenkirchen fahren können, haben da natürlich nicht das Problem, mal schnell einen Supermarkt zu erreichen. Doch was ist mit denen, die nicht mehr ganz so mobil sind, ob jung oder alt? Für diejenigen ist es auch wichtig, eine Einkaufsmöglichkeit und das Einkaufserlebnis zu haben. Deshalb war meine Intention, einfach die Marktbetreiber in Nachbargemeinden mal anzusprechen.

Als ich auf positive Resonanz gestoßen bin, habe ich diese Idee unserem Bürgermeister Peter Kroll mitgeteilt. Nach weiteren Gesprächen zwischen Peter Kroll und den Marktstandbetreibern hat Peter Kroll die Idee im Gemeinderat vorgestellt und es wurde aus allen Fraktionen zugestimmt, einen Alvesloher Wochenmarkt ins Leben zu rufen. Und ganz ehrlich: die Waren auf dem Alvesloher Markt sind schön frisch und sehr gut. Zitat einer Marktbesucherin. *"Da kann man sagen was man will, die Qualität ist einfach super."*



Natürlich ist der Markt kein vollständiger Ersatz für ein Ladengeschäft mit Lebensmitteln und anderen Produkten, die für das tägliche Leben benötigt werden. Es muss in Zukunft auch wieder weitere Einkaufsmöglichkeiten in Alveslohe geben, in welcher Form auch immer. Dies sollte allerdings ein zukunftsorientiertes Projekt sein, das von allen Alveslohern angenommen wird. Ein Geschäft, in dem nur mal eben etwas gekauft wird, was man beim Discounter vergessen hat, wird sich nicht tragen. Davon kann ein Laden nicht existieren. Ausserdem braucht so ein Geschäft eine solide Basis und einen starken Partner mit Erfahrung im Hintergrund. Denn an einem Einkaufsladen hängen Arbeitsplätze und Gehälter, Kosten für Strom, Mieten etc., die auch dann bezahlt werden müssen, wenn der Umsatz mal nicht stimmt. Bei wem liegt in diesem Fall das Risiko? Es gibt mehrere Ideen, wie die Nahversorgung in Zukunft in Alveslohe gewährleistet werden könnte. Ich finde, es sollten alle an einem Strang ziehen und in einem Konsens an den Entwicklungsplänen für Alveslohe arbeiten. Dafür gibt es schließlich auch die Arbeitsgruppe "Orts- und Dorfentwicklungsplan Alveslohe".

Ein Résümé zum Alvesloher Wochenmarkt soll noch vor Weihnachten gezogen werden. Dann wird sich entscheiden, ob es auch im neuen Jahr 2018 mit dem Alvesloher Wochenmarkt weitergehen wird.

P.S.

Nein, ich bin und werde nicht der Alvesloher Marktleiter sein. Ich habe mich nur ein wenig engagiert für ein Projekt, das die Gemeinde bisher so gut wie nichts gekostet hat!

Bert Krutzinna

(Mitglied im BVA ohne politische Funktion oder Ambitionen)

## Fahrradtour ins Himmelmoor vom BVA

Am Sonntag, den 23.7.2017 fand bei kühlem und durchwachsenem Sommerwetter die Fahrradtour des Bürgervereins Alveslohe statt.

Um 11.00 Uhr trafen sich 25 kleine und große Fahrradfahrer an der Bürgerhalle Alveslohe. Die Tour wurde von unseren Mitgliedern Renate Schröter und Herta Andresen geplant und führte uns in das Himmelmoor nach Quickborn. Auf dem Parkplatz vom Torfwerk, gab es eine Stärkung in Form von Kaffee, Kuchen und belegte Brötchen, die von unserer stellvertretenden Vorsitzenden Karin Seebeck und Ihrem Mann Dieter serviert wurde.

Nach dieser Pause ging es mit der Torfbahn unter sachkundiger Führung auf einer zwei stündigen Tour durch das Moor. Danach fuhren alle zurück nach Alveslohe. In Alveslohe angekommen, hatten wir eine Strecke von ca. 30 km zurückgelegt und ließen den Tag bei Grillfleisch, selbstgemachten Salaten, kühlen Getränken und ein wenig Klönschnack bei Familie Seebeck auf dem Hofplatz ausklingen.

Carsten Gülk



### BVA Termine

**Weihnachtsbaumschmücken** So. 10 Dez. 2017 ab 16.00 Uhr vor dem Bürgerhaus  
- mit Lagerfeuer, Stockbrot und Glühwein -

**Berliner-Essen** Do. 28. Dez. 2017 20.00 Uhr im Bürgerhaus  
- Anmeldung bei Karin Seebeck unter Tel 26 59 oder Carsten Gülk 97 999 -

## **Eine Generation wird in die Ewigkeit abgerufen!**

**„Wenn ein Mensch stirbt, dann ist es so, als verschwände ein Schiff hinter dem Horizont.  
Es ist jedoch noch immer da, wir sehen es nur nicht mehr!“**

2017 ist für viele in unserem Dorf zum Jahr des Abschieds geworden, denn einige Mitbürgerinnen und Mitbürger haben uns für immer verlassen.

Darunter sind auch Alvesloher gewesen, die sich in den vergangenen Jahrzehnten auf vielfältigste Art und Weise in den unterschiedlichsten Funktionen für unser Dorf und unser Gemeinwesen eingesetzt, es geprägt und gestaltet haben.

Im **März 2017** verstarb im **79. Lebensjahr** unser **Gründungsmitglied Johann Hinrich Siems**, den seine Freunde nur „Hinnerk“ nannten. Er wurde nach der Kommunalwahl 1966 einer der ersten Gemeindevertreter des Bürgervereins und nahm bis zu seinem Umzug zudem die Aufgaben des 2. stellvertretenden Bürgermeisters wahr. Auch danach hielt er seiner Heimatgemeinde als großer Sportler im TuS Teutonia und seinem Bürgerverein die Treue.

**Ende Mai 2017** musste die Gemeinde Alveslohe dann von ihrem früheren langjährigen **Bürgermeister und Ehrenbürgermeister Klaus Kettler** für immer Abschied nehmen, der nach den schweren Folgen eines Hausunfalls im **88. Lebensjahr** friedlich eingeschlafen war.

Für seine besonderen Verdienste um das Wohlergehen unseres Dorfes und der erfolgreichen Wahrnehmung von diversen Führungsaufgaben im Bürgerverein Alveslohe als jahrzehntelanger Vorsitzender und Ehrenvorsitzender, in der Freiwilligen Feuerwehr, dem Sportverein TuS Teutonia, im Schulverband Kaltenkirchen, im Wasserverteilungszweckverband Rantzau und weiteren überörtlichen Gremien wurde ihm nach einstimmigem Beschluss der Gemeindevertretung im damaligen Dorfgemeinschaftshaus im Juli 2003 die Ehrenbezeichnung „Ehrenbürgermeister der Gemeinde Alveslohe“ verliehen.

Seine Persönlichkeit und sein herausragendes Engagement zum Wohle seines Heimatdorfes werden uns in steter und dankbarer Erinnerung bleiben.

Im **Juni 2017** folgte ihm im **90. Lebensjahr** **Werner Thrun**, der fast 50 Jahre in unserem Dorf in einer Vielzahl von Funktionen seine Spuren als Chorleiter und Ehrenvorsitzender der Chorgemeinschaft Alveslohe, als 2. Vorsitzender des Seniorenclubs, aktiver Gestalter in der plattdeutschen Theatergruppe, als Mitbegründer des SPD-Ortsverbandes Alveslohe, als Schiedsmann des Amtes Kaltenkirchen-Land, als Gemeindevertreter und als 2. stellvertretender Bürgermeister hinterlassen hat.

Im **gleichen Monat** verließ uns auch für immer unser Mitglied **Willy Günter Rieß** im **88. Lebensjahr**. Er war ebenfalls Mitbegründer des SPD-Ortsverbandes Alveslohe, über 10 Jahre deren 1. Vorsitzender, Gemeindevertreter und für zwei Jahre 2. stellvertretender Bürgermeister.

Ebenfalls im **88. Lebensjahr** verstarb unser **Ehrenmitglied Horst Aulerich**, der über 30 Jahre dem Geschäftsführenden Vorstand des Bürgervereins Alveslohe angehörte und in dieser langen Zeit vorbildlich die Kasse führte. Bis zu seinem Ableben nahm er äußerst präsent und rege am Vereinsleben seines Bürgervereins teil.

Dieser Reigen sollte nicht abbrechen, denn im **August 2017** verstarb nach kurzer, schwerer Krankheit der 1. Vorsitzende unseres Seniorenclubs, **Peter Bluhm**, im **75. Lebensjahr**.

In seiner 8-jährigen Amtszeit stellte er den Vorstand auf breitere Füße und konnte durch seine unzähligen Ideen und Initiativen viele neue Mitglieder für den Seniorenclub Alveslohe und für den Seniorenchor gewinnen. Ausserdem hat Herr Bluhm sich initiativ für das Projekt Essen mit Leib und Seele in Zusammenarbeit mit der Kirche, dem Eichenhof und dem SoVD eingesetzt.

**Sie alle haben beispielgebend, eindrucksvoll und vorbildlich bewiesen, dass die Demokratie und eine aktive Dorfgemeinschaft vom Ehrenamt leben.**

**Wir sind ihnen zu besonderem Dank verpflichtet.**

Peter Kroll

# Dorfentwicklungskonzept und andedachter „Dorfladen“

Der Gemeinderat hat sich mit großer Mehrheit für die Erstellung eines Dorfentwicklungskonzeptes ausgesprochen. Die soziale, die medizinische und die Lebensmittelversorgung werden wichtige Bausteine dieses Konzeptes werden. Die Vorbereitungen für die nötige Ausschreibung des Konzeptes hat der Gemeinderat an eine vorhandene Arbeitsgruppe delegiert, die aus Mitgliedern aller politischer Fraktionen besteht. Es sollten gemeinsame Vorgaben und Wünsche erarbeitet werden, die ein noch zu bestimmendes Planungsbüro in ein Entwicklungskonzept einarbeiten soll.



Nun sind im September Mitglieder der Fraktion „Bündnis90/Die Grünen“ an die Öffentlichkeit gegangen und haben ein Konzept eines genossenschaftlich organisierten „Dorfladens“ vorgestellt. Die eigentlich dafür zuständige Arbeitsgruppe der Gemeinde, die ein gemeinsames Konzept entwickeln soll, und der Gemeinderat wurden übergangen. Zusammenarbeit zum Wohle des Dorfes sieht für den Bürgerverein anders aus.

Ein Lebensmittelmarkt in Alveslohe zu installieren ist der Wunsch jeder politischen Fraktion im Gemeinderat. Der Bürgerverein setzt auf einen Laden, der im Wettbewerb mit den Läden der Nachbargemeinden existieren kann, in dem die Alvesloher Bürger also zu gleichen Preisen auch ihren Großeinkauf tätigen können, der also über ein entsprechendes Sortiment zu vergleichbaren Preisen verfügt. Die Vergangenheit hat mehrfach gezeigt, dass Läden mit eingeschränktem Sortiment wirtschaftlich nicht dauerhaft existieren können. In welcher Gesellschaftsform der Laden betrieben wird, also als Filiale eines Discounters oder Nahversorgers, als selbstständiger Kaufmann oder als Genossenschaft, erscheint auf den ersten Blick egal. Nur muss man bei einer von Bürgern getragenen Genossenschaft bedenken, dass natürlich mit dem Geld der Bürger gewirtschaftet wird, die Anteile erwerben und mit ihrem Privatvermögen für Verluste haften. Der wirtschaftliche Erfolg sollte daher umso mehr im Fokus liegen.

Dieselben Überlegungen sind anzustellen, wenn eine Beteiligung der Gemeinde mit öffentlichen Geldern diskutiert wird. Bereits vorstellig gewordene Planungsbüros und Fördermittelgeber sehen das auch so. Läden mit einem Jahresumsatz von weniger als 1 Mio. EURO (Tagesumsatz ca. 4.000 EURO) sind wirtschaftlich kaum positiv zu betreiben und müssen mit Steuergeldern getragen werden. Dies ist für den Bürgerverein jedoch keine Option. Wir werden keinen dauerdefizitären Lebensmittelladen mit Steuergeldern über Jahre am Leben erhalten.



Alternativ sollte über Unterstützungsmöglichkeiten der Bürger bei Online-Bestellungen oder andere Möglichkeiten der Lebensmittelbeschaffung nachgedacht werden. Es muss genau geprüft werden, wie wir die Lebensmittelversorgung für die nächsten 20 Jahre organisieren wollen. Schnellschüsse sind dabei nicht hilfreich.

Ralf Kluge  
Fraktionssprecher

# Suchet dem Dorf das Beste

(frei nach Jeremia 29:7)



Die Gemeinde Alveslohe hat nach einem Beschluss der Gemeindevertretung eine fraktionsübergreifende Arbeitsgruppe „Baulückenerfassung“ eingesetzt, die am 23. Januar 2016 ihre gemeinsame Arbeit aufgenommen hat und nach Beschlüssen der Gemeindevertretung um die wichtige Aufgabe der zukünftigen „Dorfentwicklung“ erweitert wurde.

In dieser Arbeitsgruppe sind die drei Fraktionen mit jeweils 2 Mitgliedern vertreten.

In der Sitzung vom 20. Juli 2017 wurde nochmals kurz schriftlich festgehalten, dass die Arbeitsgruppe sich explizit mit möglichem Gewerbe im Ortskern, mit der umfänglichen Nahversorgung und mit der medizinischen Versorgung in einem möglichen Dorfzentrum, ggf. mit sozialem Wohnungsbau und weiteren Entwicklungsmöglichkeiten auf dem HÄGE-Gelände befassen wird.

Zuvor hatte unser Bürgermeister nach dem Besuch eines Seminars sowohl in der Arbeitsgruppe als auch auf öffentlichen Sitzungen als letzte Möglichkeit die Gründung einer Genossenschaft angesprochen.

Zu diesem Zeitpunkt durften alle Mitglieder der Arbeitsgruppe zu Recht davon ausgehen, dass AG auch tatsächlich alle gemeinsam oder alles gemeinsam bedeuten würde!

Doch wir sollten uns eines Besseren belehren lassen!

Zu keinem Zeitpunkt wurde uns gegenüber davon gesprochen resp. uns klar und unmissverständlich mitgeteilt, dass der OV / die Fraktion der Grünen unabhängig von diesem gemeindlichen Miteinander einen offensichtlich publikumswirksamen Alleingang plant und auch durchführen würde.

Wir sehen dies als einen Vertrauensbruch an, denn unsere Freizeit an diversen Abenden und am Sonnabendvormittag hätten wir auch anders verbringen können!

Wie sehr wir „hinter das Licht geführt“ wurden, zeigte uns im Nachhinein die Sitzung der Arbeitsgruppe vom 16. September 2017 und die Wahl- und Werbeveranstaltung einer grünen Genossenschaft auf dem Marktfest am 17. September 2017.

Dass sogar schon intensive Gespräche an der Arbeitsgruppe und der Gemeinde vorbei mit möglichen Lebensmittelversorgern eines Dorfladens geführt und über die Dorfgemeinschaft offensichtlich eine marktwirtschaftliche Studie angenommen wurde, zeigt auch der Öffentlichkeit mehr als deutlich, wie eine vermeintlich gedeihliche Zusammenarbeit nicht aussehen sollte!

Welche Interessen verfolgt dabei ein Lebensmittelkonzern, die eigenen oder die der Gemeinde Alveslohe?

Um die gesamte Situation zu retten, fand ein interfraktionelles Gespräch statt, das aber zu keinerlei Lösungsansätzen führte.

Vielmehr blieben die anwesenden Vertreter der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen in der Sitzung der Gemeindevertretung auch auf die wiederholte Nachfrage des Warum für diesen Alleingang von Frau Hinzke (CDU, 1. stellvertretende Bürgermeisterin) bis heute eine Antwort schuldig.

Ferner wurde auch bis heute nicht auf die Option einer umfassenden Einwohnerversammlung geantwortet!

Dies ist nachvollziehbar, denn uns wurde unmissverständlich mitgeteilt, dass sich die Grünen im Wahlkampf befänden und sie sich nur ihren Wählerinnen und Wählern verpflichtet fühlen.

Die einzige Änderung, die danach eingetreten ist, weil eigene Fehler offensichtlich korrigiert werden sollten: Die Initiatoren nennen sich jetzt neuerdings „Bürgerinitiative Dorfladen.“

Um eines heute auch klarzustellen:

Der Bürgerverein Alveslohe steht für eine „**Neue Dorfmitte Alveslohe**“ mit einer umfassenden Nahversorgung, einer medizinischen Erstversorgung und weiteren Dienstleistungsangebote, die nach einer möglichst ganzheitlichen Markt- und Entwicklungsanalyse unser Dorf in eine sichere Zukunft führt. Wir fühlen uns dabei allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern unseres Dorfes und dem Gemeinwesen verpflichtet!

Eigennützige Schnellschüsse bei dieser komplexen Materie der zukünftigen Entwicklung und Gestaltung unseres Dorfes, mit der u. U. aber alles an die Wand gefahren werden kann, lehnen wir ab. Dazu ist das Thema viel zu ernst, denn offensichtliche Fehler aus der Vergangenheit dürfen sich nicht wiederholen.

**Fraktion + Vorstand  
Bürgerverein  
Alveslohe**

# Mehrgenerationenplatz - ist mehr als eine Idee, die die Generationen in der Gemeinde zu einem Miteinander animiert..

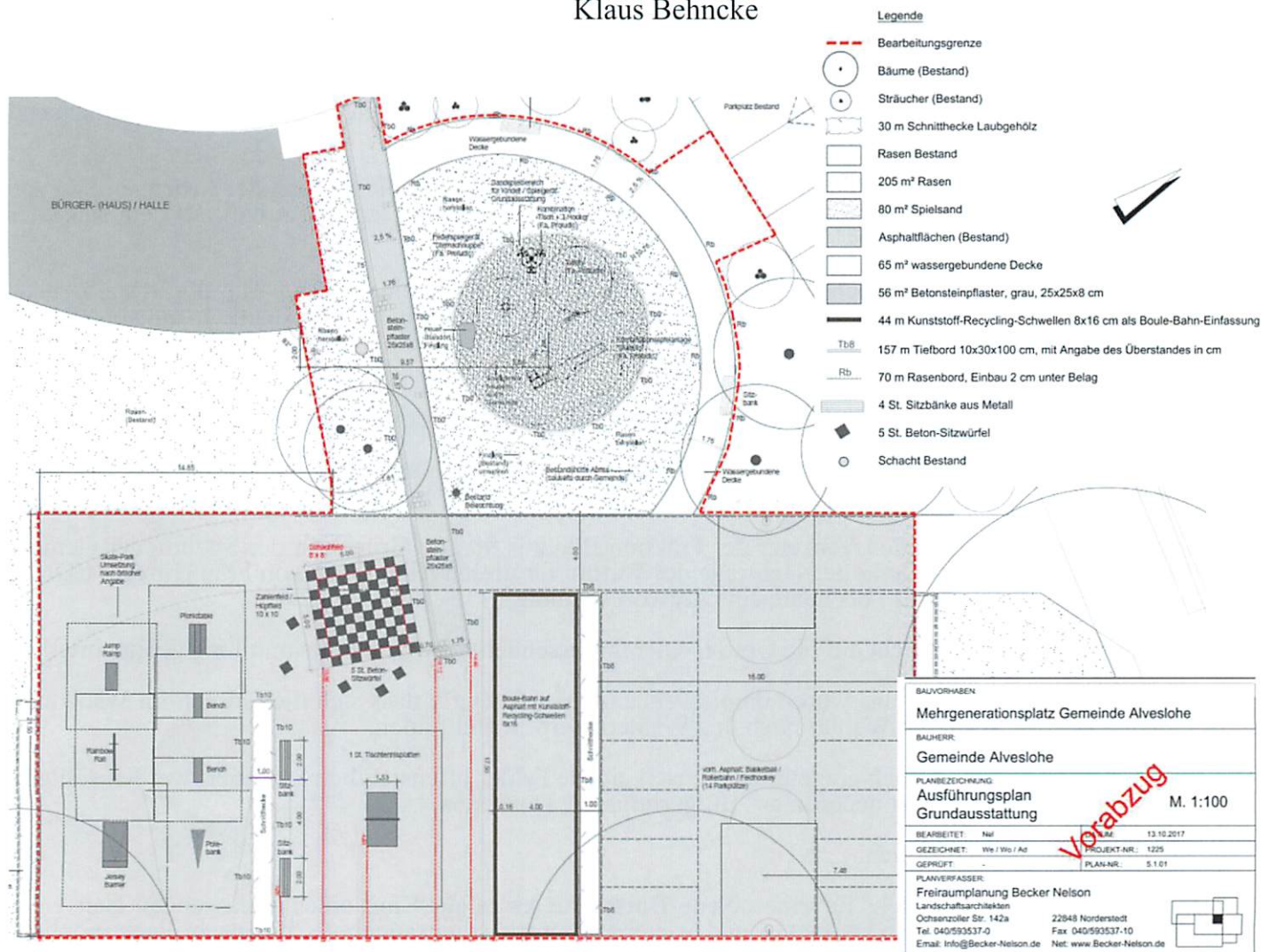
Als Mitglied der Arbeitsgruppe zur Entwicklung und Gestaltung des Mehrgenerationenplatzes ehrenamtlich habe ich mich mit eingebracht und konnte dabei sehr positive Erfahrungen bei der Umsetzung des generationsübergreifenden Projektes sammeln.

Alle sieben Mitglieder unserer AG waren sehr engagiert. Die Umsetzung der vielen guten Ideen, die erarbeitet wurden, fanden jedoch schnell ihre Grenzen auf Grund des zur Verfügung stehenden finanziellen Rahmens. Es bestand jedoch Einigkeit unter den Mitgliedern der Arbeitsgruppe, das Projekt im Rahmen des finanziell Machbaren weiter voranzutreiben.

Alle Mitglieder der Arbeitsgruppe erachten es als wichtig, dass der Platz an der Skaterbahn im nächsten Jahr zu einem Platz der Begegnung wird, an dem sich alle Generationen zum Verweilen mit Klönschnack und Spielen treffen können.

Abschließend bleibt festzustellen, dass mir die Arbeit in der Arbeitsgruppe sehr viel Spaß bereitet hat, getragen von der Hoffnung, dass der Mehrgenerationenplatz eine breite Akzeptanz unter den Einwohnern der Gemeinde findet.

Klaus Behncke



Impressum: Dat Dörpsblatt,  
 Zeitung des Bürgervereins Alveslohe e. V.  
 Verantwortlich im Sinne des Presserechts:  
 Carsten Gülk, Peterstraße 26b, 25486 Alveslohe,  
 Telefon 04193/97999 sowie die Verfasser der Artikel,  
 Gestaltung Dörpsblatt: Bert Krutzinna